

**Erste Landesverordnung  
zur Änderung der Vergabeverordnung der ZVS  
Vom 15. Dezember 2006**

Aufgrund des § 4 Abs. 1 des Landesgesetzes zu dem Staatsvertrag zwischen den Ländern der Bundesrepublik Deutschland über die Vergabe von Studienplätzen vom 8. März 2000 (GVBl. S. 79), geändert durch § 142 des Gesetzes vom 21. Juli 2003 (GVBl. S. 167), BS Anhang I 123, in Verbindung mit Artikel 16 Abs. 1 Nr. 1, 5, 6 und 16 sowie Abs. 2 des Staatsvertrages über die Vergabe von Studienplätzen vom 24. Juni 1999 und § 72 Abs. 2 des Hochschulrahmengesetzes in der Fassung vom 19. Januar 1999 (BGBl. I S. 18), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 27. Dezember 2004 (BGBl. I S. 3835), wird verordnet:

**Artikel 1**

Die Vergabeverordnung ZVS vom 18. Mai 2006 (GVBl. S. 224, BS 223-45) wird wie folgt geändert:

1. In § 2 Satz 2 Nr. 3 werden die Worte „des Artikels 10 der Verordnung (EWG) Nr. 1612/68 des Rates vom 15. Oktober 1968 über die Freizügigkeit der Arbeitnehmer innerhalb der Gemeinschaft (ABl. EG Nr. L 257 S. 2, L 295 S. 12)“ durch die Worte „des Artikels 2 Nr. 2 der Richtlinie 2004/38/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. April 2004 (ABl. EU Nr. L 158 S. 77, L 229 S. 35)“ ersetzt.
2. Dem § 4 Abs. 1 wird folgender Satz angefügt:  
„Die Feststellung der Hochschulzugangsberechtigung von Bewerberinnen und Bewerbern mit ausländischen Vorbildungsnachweisen erfolgt, sofern keine Anerkennungsentscheidung der Zeugnisanerkennungsstelle eines Landes vorliegt, für den angestrebten Studiengang durch die Zentralstelle auf der Grundlage der in der Datenbank [www.anabin.de](http://www.anabin.de) unter „Hochschulzugang“ veröffentlichten Bewertungsvorschläge der Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen.“
3. Anlage 2 wird wie folgt geändert:
  - a) In Absatz 1 Nr. 2 werden die Worte „16. Juni 2000 – Anlagen nach dem Stand der Fortschreibung vom 17. Juni 2005 –“ durch das Datum „2. Juni 2006“ ersetzt.
  - b) Absatz 10 erhält folgende Fassung:  
„(10) Bei ausländischen Bildungsnachweisen wird die Gesamtnote, sofern keine Bescheinigung der Zeugnisanerkennungsstelle eines Landes über die Festsetzung einer Gesamtnote vorliegt, von der Zentralstelle auf der Grundlage der „Vereinbarung über die Festsetzung der Gesamtnote bei ausländischen Hochschulzeugnissen“ vom 15. März 1991 in der Fassung vom 18. November 2004 (Beschluss-Sammlung der Kultusministerkonferenz Nr. 289.5) berechnet.“
  - c) In Absatz 12 Satz 2 wird das Datum „11. Dezember 2002“ durch das Datum „14. Februar 1996“ ersetzt.
  - d) Folgender Absatz 13 wird angefügt:  
„(13) Bei Hochschulzugangsberechtigungen, die nach den Bestimmungen der/des „International Baccalaureate Organisation/Office du Baccalauréat International“ erworben wurden, wird die Durchschnittsnote auf der Grundlage der Vereinbarung über die Anerkennung des „International Baccalaureate Diploma/Diplôme du Baccalauréat International“ gemäß Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 10. März 1986 in der Fassung vom 18. November 2004 (Beschluss-Sammlung der Kultusministerkonferenz Nr. 283) berechnet.“

**Artikel 2**

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft. Sie gilt erstmals für das Vergabeverfahren zum Sommersemester 2007.

Mainz, den 15. Dezember 2006  
Die Ministerin für Bildung,  
Wissenschaft, Jugend und Kultur  
Ahnen